

2019



KEMPOWSKI TAGE

Sonntag, 28.04.2019

**Sektion 3:
Archive des
Politischen**

08.30

Hans Jörg Hennecke

(Düsseldorf):

Der Bundesrepublikaner.

Walter Kempowski
als politischer Intellektueller.

09.15

Philipp Böttcher und

Christian Hißnauer (Berlin):

„Ich bin der Schnitt.“

Kempowski und Fechner.

10.00

Carolin Krüger (Rostock):

Das Sammelbilderalbum.

Eine einflussreiche Textsorte
des Alltags und der Propaganda
im Nationalsozialismus.

10.45 Kaffeepause

11.15

Petra Ewald (Rostock):

Namen und Namengebrauch

in Walter Kempowskis Roman

„Aus großer Zeit“.

12.00

**Abschluss, Dank und
Verabschiedung**



Universität
Rostock



Traditio et Innovatio

Universität Rostock

Institut für Germanistik

Kröpeliner Straße 57, 18055 Rostock

Telefon: +49 381 498-0

lutz.hagestedt@uni-rostock.de

stephan.lesker@uni-rostock.de



KEMPOWSKI
ARCHIV
ROSTOCK

EIN BÜRGERLICHES HAUS e.V.

Kempowski-Archiv-Rostock

Ein bürgerliches Haus e.V.

Klosterhof Haus 3, 18055 Rostock

Telefon: +49 381 2037540

kempowski-archiv-rostock@t-online.de

www.kempowski-archiv-rostock.de



www.grafikdesign-boettcher.de

Sisyphus und
die Seelen
Jan. 74

Außenbuch
Reisen
Besuche
Auf
Politik
Bücherei



Ich möchte Archiv werden

26.-28.4.2019

**KEMPOWSKITAGE
ROSTOCK**

TAGUNGSPROGRAMM

„Ich möchte Archiv werden“

Walter Kempowskis Autorschaft zwischen archivalischer Quelle und strategischer Werkpolitik.

Programm und Zeitplan

Ort: Aula der Universität Rostock, Universitätsplatz 1, 18055 Rostock



Freitag, 26.04.2019

10.00

Begrüßung und Auftakt der Tagung

Roland Methling

Oberbürgermeister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Grußworte

Prof. Dr. med. Wolfgang Schareck

Rektor der Universität Rostock

Zur Einführung:

Lutz Hagedstedt

Direktor des Instituts für Germanistik

10.30

Eröffnungsvortrag:

Jan Philipp Reemtsma

(Hamburg):

„Alles umsonst?“

Indirekte Darstellungsweisen bei Walter Kempowski.

11.30

Volker Ladenthin (Bonn):

„Sie“.

Über eine zentrale Kategorie in Kempowskis Essayistik

...und wohl auch in seiner Ästhetik.

12.15 Imbiss

Sektion 1:

Archive lügen nicht

13.00

Maren Horn (Berlin):

„Heilende Archivarbeit“.

Eine Konstante zwischen Schreiben, Lesen und Lehren.

13.45

Anna-Marie Humbert (Berlin):

„Zurechtrücken, Nachsteigen, Vor- und Zurückschieben“.

Walter Kempowskis Ortslinien.

14.30

Stephan Lesker (Rostock):

Eine „Bibliothek der Namenlosen“.

Die Veröffentlichungen aus Walter Kempowskis Biographienarchiv und ihre Bedeutung für sein Gesamtwerk.

15.15 Kaffeepause

15.45

Klaus Maiwald (Augsburg):

„Erfahrungen, die an Dingen haften“.

Die Archivierung von Walter Kempowskis Kriegsspielzeugsammlung in dem Film „Wer will unter die Soldaten“.

16.30

Nils Rottschäfer (Bielefeld):

Erinnerung und Gedächtnis in geschlossenen Gesellschaften am Beispiel von Walter Kempowskis „Im Block“ (1969).

17.15

Lutz Hagedstedt (Rostock):

„Schatten der Vergangenheit“.

Walter Kempowski findet einen Notizzettel.

18.00

Harald und Sharon Krebs

(Victoria, Kanada):

Kempowskis Musikarchiv.

Samstag, 27.04.2019

Sektion 2:

Macht – Archiv – Schreiben

09.00

Georg Kastenbauer (München):

Textentzug im O-Ton-Hörspiel.

Zu Walter Kempowskis Hörspiel „Beethovens Fünfte“.

09.45

Myron Schneider

(Notre Dame, Indiana, USA):

Zeitgenossenschaft.

Walter Kempowski und Rainald Goetz.

10.30 Kaffeepause

11.00

Sabine Egger (Limerick, Irland):

Mark und Bein. Eine Episode.

Zur Störung von Debatten zu Flucht und Vertreibung als „geschichtspolitischem Wortmüll“.

11.45

Rachel MagShamhráin

(Cork, Irland):

Remembrance as violence.

Power (archon) and the archive.

12.30 Imbiss

13.15

Markus Schenzle (Heidelberg):

Geschichtsschreibung auf schwankendem Boden.

„Das Echolot“ im Licht post-moderner Geschichtstheorien.

14.00

Stefan Elit (Paderborn):

Narrative Fluchten aus der Deutschen Chronik oder (Selbst-) Archivierung der 1980er Jahre?

Kempowskis Autorimago Alexander Sowtschick in „Hundstage“ und „Letzte Grüße“.

14.45

Peter Kuhnert (Rostock):

Schulen als Archive der Zukunft.

Kempowski aus Sicht eines Schulpädagogen.

15.30

Angebot 1:

Stadtführung auf den Spuren der Familie Mann.

Angebot 2:

Stadtrundgang durch die historische Innenstadt.

17.00

Torsten Voß (Wuppertal): Sammeln plus Erinnern = Schreiben?

Walter Kempowskis Archivpoetiken im „Plankton“ und in der „Deutschen Chronik“.

17.45

Claudius Sittig-Krippner (Rostock):

Erzählung als auditives Medium.

Die Tonbandaufnahmen der Lebenserinnerungen Margarethe Kempowskis.

19.30

Die Rolle des Archivs für Autorschaft und Autorentchnik.

Jenny Erpenbeck, Gregor Sander im Gespräch mit **Marcel Lepper**

(Akademie der Künste) und

Simone Neteler.

Moderation:

Katrin Möller-Funck

(Kempowski-Archiv-Rostock)